



## Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 147-2018  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.455

Eingereicht am: 13.07.2018

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Gasser (Bévilard, PSA) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 1360/2018 vom 19. Dezember 2018  
Direktion: Erziehungsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



### Warum ist die Beratungsstelle der Berner Hochschulen nicht zweisprachig?

---

Um die künftigen Studierenden optimal zu begleiten, hat der Kanton Bern über die Erziehungsdirektion eine «Beratungsstelle der Berner Hochschulen» eingerichtet. Zudem werden auf einer Website die zahlreichen Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten beschrieben, die so einem breiten Publikum zur Verfügung stehen. Wir begrüßen diese tolle Initiative.

Obwohl die Website auch auf Französisch ist, wurden zahlreiche Seiten leider nicht übersetzt oder sie enthalten Bemerkungen auf Deutsch. Es ist lobenswert, dass Flüchtlinge, die studieren möchten, in verschiedenen Sprachen empfangen werden (Englisch, Spanisch und Französisch). Ich bedauere aber, dass der Zweisprachigkeit Deutsch-Französisch eindeutig zu wenig Beachtung eingeräumt wird.

Nachdem der RFB und der BJR die Universität Bern auf analoge Probleme bei den frankophonen Studierenden hingewiesen haben, reagierten die Zuständigen, indem sie die Stelle einer Beauftragten für französischsprachige Angelegenheiten schufen. Beide Räte haben die Anstellung von Simone Hebeisen befürwortet und erfreut festgestellt, dass sich das deutsch-französische Angebot an der Universität Bern seither merklich verbessert hat.

Angesichts des kantonalen Charakters der Beratungsstelle der Berner Hochschulen, die zudem keiner speziellen Schule angegliedert ist, wäre es logisch, dass ihre Leistungen (Website, Workshops) auch einem breiten französischsprachigen Publikum zur Verfügung stünden. Mit einer solchen Dienstleistung liessen sich vielleicht auch schmerzliche Situationen vermeiden, in die

einige französischsprachige Familien geraten sind, als sie für die Schulgelder ihrer Kinder hohe Rechnungen erhielten.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist sich die Regierung bewusst, dass die erwähnte Dienstleistung nicht wirklich zweisprachig auf Deutsch und Französisch angeboten wird?
2. Ist sie bereit, die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit eine Website geschaffen wird, die für deutschsprachige und für französischsprachige Studierende gleichermaßen attraktiv ist?
3. Könnte die Erfahrung der Universität Bern der Beratungsstelle der Berner Hochschulen nicht als Vorbild dienen, indem sie ebenfalls über französischsprachiges Personal verfügt, das Workshops/Kurse auf Französisch anbieten könnte?
4. Ist die Regierung bereit, für dieses Vorhaben die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen?

### **Antwort des Regierungsrates**

Die Beratungsstelle der Berner Hochschulen ist eine Abteilung des Amtes für Hochschulen in der Erziehungsdirektion. Sie bietet bedarfsgerechte psychologische Beratung, Coaching und Workshops aus einer Hand für alle Angehörigen der Universität Bern, der Berner Fachhochschule (BFH) und der Pädagogischen Hochschule Bern (PH Bern) an. Gemäss dem Grundsatz der Erziehungsdirektion, auf allen Stufen des Bildungssystems den Bildungserfolg durch angepasste Beratungsangebote zu unterstützen, ist dieses Angebot auf die Bedürfnisse der eingeschriebenen Studierenden sowie auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen ausgerichtet, von welchen viele etwa als Doktorandinnen oder als Assistenten sowohl in einem Anstellungs- als auch in einem Ausbildungsverhältnis mit ihrer Hochschule stehen.

Das Beratungsangebot für zukünftige Studierende, also für junge Menschen, welche sich an einer Mittelschule (Gymnasium, Berufsmaturitäts- oder Fachmaturitätsschule) auf ein Hochschulstudium vorbereiten, gewährleisten dagegen die acht Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) des Kantons. Diese ebenfalls von der Erziehungsdirektion betriebenen Beratungsstellen sind regional verankert und im französischsprachigen Kantonsteil steht den Mittelschülerinnen und Mittelschülern ein umfassendes französischsprachiges Beratungsangebot am BIZ Tavannes und am zweisprachigen BIZ Biel/Bienne zur Verfügung.

Während die BFH und die Universität auch gewisse zweisprachige Angebote deutsch-französisch anbieten, ist die PH Bern gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag ausschliesslich deutschsprachig, einen zweisprachigen Studiengang bietet sie gemeinsam mit der HEP-BEJUNE an. Weil den französischsprachigen Angehörigen des Kantons Bern auch das Studienangebot der vier Universitäten in der Westschweiz und aller Teilschulen der Fachhochschule Westschweiz offenstehen, konzentriert sich das französischsprachige Angebot an der Universität Bern und der BFH auf spezifische Bereiche, für welche eine ausreichende Nachfrage besteht. So können an der Universität in Veterinärmedizin die Studien- und Prüfungsleistungen auch auf Französisch erbracht werden, weil es an den Westschweizer Universitäten kein entsprechendes Angebot gibt. An der BFH können insbesondere schweizweit einzigartige Studienangebote der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen und eine Anzahl von Stu-

diengängen am zweisprachigen Hochschulstandort Biel/Bienne auch in Französisch abgeschlossen werden.

Diese Ausrichtung der französischsprachigen Studienangebote an den Berner Hochschulen auf die Nachfragesituation hat zur Folge, dass der Anteil frankophoner Studierender an den Berner Hochschulen proportional relativ gering ist. Dies wirkt sich auf die Nachfrage nach französischsprachigen Dienstleistungen der Beratungsstelle der Berner Hochschulen aus: Im Jahr 2017 haben von den 1'107 Personen, welche ihre Beratungen in Anspruch genommen haben, nur fünf Personen französischsprachige Beratungsgespräche gewünscht und erhalten. Daher drängt sich aus Sicht des Regierungsrats ein Ausbau des Beratungs- und Workshop-Angebots in Französischer Sprache mangels Nachfrage nicht auf. Der Regierungsrat teilt aber die Ansicht des Interpellanten, dass das Internet-Informationsangebot der Beratungsstelle soweit machbar auch auf Französisch zur Verfügung stehen sollte.

Nicht in den Aufgabenbereich der Beratungsstelle der Berner Hochschulen gehört die Beratung für Angehörige der beiden französischsprachigen Hochschulen, an welchen sich der Kanton Bern beteiligt. Diese gewährleisten aber ihrerseits den Zugang zu bedürfnisgerechten Beratungsdienstleistungen:

- HE-Arc: Auf der Basis einer Partnerschaftsvereinbarung mit dem Sozialdienst der Universität Neuenburg haben alle Studierenden der HE-Arc Zugang zu dessen psychologischen Beratungs- und Unterstützungsleistungen.
- HEP-BEJUNE: Bei Schwierigkeiten und Beratungsbedarf im Zusammenhang mit ihren Schulpraktika stehen den Studierenden der HEP-BEJUNE die spezifischen Beratungsangebote der drei Konkordatskantone offen. Für den Kanton Bern handelt es sich um die Beratungsstelle ACCES (Accompagnement, Conseil, Consultation pour les Enseignantes, les Enseignants et les Etablissements Scolaires) der Erziehungsdirektion.

Antworten auf die einzelnen Fragen:

1. Dem Regierungsrat ist bekannt, dass die Beratungsstelle der Berner Hochschulen nicht sämtliche Dienstleistungen in gleichem Umfang auf Französisch wie auf Deutsch anbietet. Dies wäre mangels Nachfrage nicht sinnvoll. Die Beratungsstelle garantiert aber allen frankophonen Angehörigen der drei Berner Hochschulen auf Wunsch die Durchführung der Beratungsgespräche in ihrer Muttersprache.
2. Der Regierungsrat teilt die Einschätzung des Interpellanten, dass der Umfang der auch in Französisch vorhandenen Informationen auf der Webseite der Beratungsstelle weiter erhöht werden soll. Entsprechende Arbeiten hat das Amt für Hochschulen mit Unterstützung des Übersetzungsdienstes der Erziehungsdirektion bereits in Angriff genommen.
3. Die Beratungsstelle achtet bereits heute bei der Besetzung offener Stellen darauf, dass sie stets über mehrere Beraterinnen und Berater mit ausreichend hohem Sprachniveau in Französisch verfügt, um allen Personen, die dies wünschen, eine Beratung in dieser Sprache anbieten zu können.
4. Da auf Wunsch französischsprachige Beratungen bereits heute von der Beratungsstelle gewährleistet werden können, sind keine zusätzlichen finanziellen Mittel für Personal erforder-

lich. Die laufenden Arbeiten zur Übersetzung zusätzlicher Webinhalte ins Französische werden mit vorhandenen Ressourcen vorangetrieben.

Verteiler

- Grosser Rat